

SPORT IN KÜRZE

18-jähriger Rafael Nadal gewinnt Masters-Turnier



TENNIS - Der erst 18-jährige Spanier Rafael Nadal hat am Sonntag in Monte Carlo seinen dritten Turniersieg in dieser Saison gefeiert. Im Finale des mit über zwei Millionen Euro dotierten Masters-Series-Turnier setzte er sich gegen Vorjahressieger Guillermo Coria in vier Sätzen 6:3, 6:1, 0:6, 7:5 durch.

Justine Henin-Hardenne siegt in Charleston

TENNIS - Justine Henin-Hardenne hat sich erstmals seit über einem Jahr wieder auf der WTA-Tour in der Siegerliste eingetragen. Die Belgierin bezwang im Final von Charleston die Russin Jelena Dementjewa 7:5, 6:4.

Klitschko-Kampf fraglich

BOXEN - Der zweiten Titelverteidigung von Schwergewichts-Weltmeister Witali Klitschko droht eine neuerliche Verschiebung. «Es ist möglich, dass sich das Datum noch ändert und der Kampf später stattfindet. Das Problem ist meine Verletzung», begründete der Champion des World Boxing Councils (WBC) eine mögliche Verlegung des für den 23. Juli angesetzten Kampfes gegen den US-Amerikaner Hasim Rahman.

RADSPORT

Die 19 der 20 ProTour-Teams wollen den am 7. Mai beginnenden Giro d'Italia boykottieren. Wegen der Verunsicherung über die Höhe der Startgelder erzielte das Giro-Veranstalter wollen 30.000 Euro zu jedem Team zahlen, die Mannschaften fordern 60.000 Euro. Ich hoffe, es gibt bald eine Einigung, erklärte Enrico Gaspari, der Sprecher des Radspor-Weltverbandes (UCI).

Zweiter ProTour-Sieg

Der Italiener Danilo Di Luca erlangte beim Amstel Gold Race in Holland seinen zweiten Sieg im Rahmen der ProTour. Er wurde von dem Spanier Miguel Ángel Martín Perdiguero für die Schweizer Sportgemeinschaft Prato (SVP) begleitet. Am Anfang April vertrat die Gemeinschaft die Schweizer Radsportler bei den Weltmeisterschaften in Varese. Di Luca ist ein ehemaliger Profifahrer, der sich nach dem Scheitern der ProTour nach der Saison 2007 wieder dem Amstel Gold Race widmete. Er gewann das Rennen im Jahr 2004.

Es ist vollbracht

VBC Vaduz steigt dank 3:0-Sieg gegen Wetzikon in die 1. Liga auf



Mit einem 3:0-Sieg gegen Wetzikon konnten die Damen des VBC Vaduz den Aufstieg in die 1. Liga realisieren.

VADUZ - Die Damen des VBC Vaduz haben es geschafft. Dank einem 3:0-Sieg nach Sätzen gegen Wetzikon ist der Aufstieg in die 1. Liga perfekt. Nur im dritten Satz musste man nochmals um den Aufstieg zittern. Ein doppelter Erfolg für Liechtensteins Volleyball. Dank dem VBC Vaduz steigt nun auch Baline direkt in die 2. Liga auf.

• Fabio Corbis

Die Ausgangslage für die Damen von Trainer Tallo war klar. Nur mit einem 3:0-Sieg über Wetzikon konnte man alles klar machen. Ein Satzverlust hätte bereits alles kompromittieren können. Da waren vor dem Spiel Tallos Choaching-Fähigkeiten gefragt. Motiviert waren seine Damen bis in die Haarspitzen, so musste er nur noch schauen, dass sein Team gelöst und ohne unnötigen Druck aufspielte.

Guter Start

Dies gelang offenbar gut, denn

die Residenzler Damen legten gleich los wie die Feuerwehr. Besonders wertvoll war dabei sicherlich die Nati-A-Erfahrung von Passuse Vera Hasler, die dem Vaduzer Spiel die nötige Ruhe und erfolgreichen Impulse verlieh. Stark auch der Aussenangriff, der immer wieder für spektakuläre Punkte sorgte. Das Vaduzer Volleyball-Orchester lief - ganz nach dem Geschmack der zahlreichen Zuschauer - wie am Schnürchen. Auch gelegentliche Time-Outs der Gäste aus Wetzikon verminderten den Rhythmus der Vaduzer Damen nicht zu brechen. Im ersten Satz genügten 17 Minuten zum undiskutablen und verdienten 25:20-Satzgewinn.

Auch im zweiten Satz gaben sich die Residenzlerinnen keine Blöße und gingen schnell mit 8:3 in Front. Damit hätte man sich einen psychologischen Vorteil - und damit das nötige Selbstvertrauen - verschafft, welches sich in der Folge als massgeblich herauskristallisierte. Nach 20 Minuten schlossen die Vaduzer Damen den Satz erneut mit 25:20.

Und dann kam der entscheidende dritte Satz.

Einbruch im dritten Satz

Die Spannung stieg nicht nur bei den VBC-Vaduz-Anhängern. Unter den Zuschauern tummelten sich auch viele Galina-Fans. Diese zitterten kräftig mit, denn ein 3:0-Erfolg der Residenzlerinnen würde auch den direkten Aufstieg von Galina in die zweite Liga bedeuten. Der Druck lastete gross auf den VBC-Vaduz-Damen. Prompt machte sich Nervosität breit und Wetzikon ging mit 9:5 in Front. Und es kam noch schlimmer. Beim Stand von 7:14 machten sich unter den heimischen Zuschauern erste Zweifel breit. Doch dann zeigte VBC Vaduz Charakter - oder besser gesagt Trainer Tallo zeigte ein glückliches Händchen. Mit der Einwechslung von Jeanette Blank kam wieder Druck ins Spiel der Gastgeberinnen. Vaduz kämpfte sich zurück und gewann schliesslich mit 25:23 und schloss die Partie mit 3:0 nach Sätzen ab. Der Aufstieg war perfekt -

auch für den VBC Galina. Das Volleyball-Fest konnte beginnen.

Vaduz - Wetzikon 3:0 (25:20, 25:20, 25:23) Turnhalle Gymnasium Vaduz; 200 Zuschauer; VBC Vaduz: Biedermann, Müller, V. Hasler, Robb, Tschirky, Van Wijk, Notaro (Libero); Prommet, Blank.

STIMME ZUM SPIEL

Hassler und Lamprecht mit Bronze

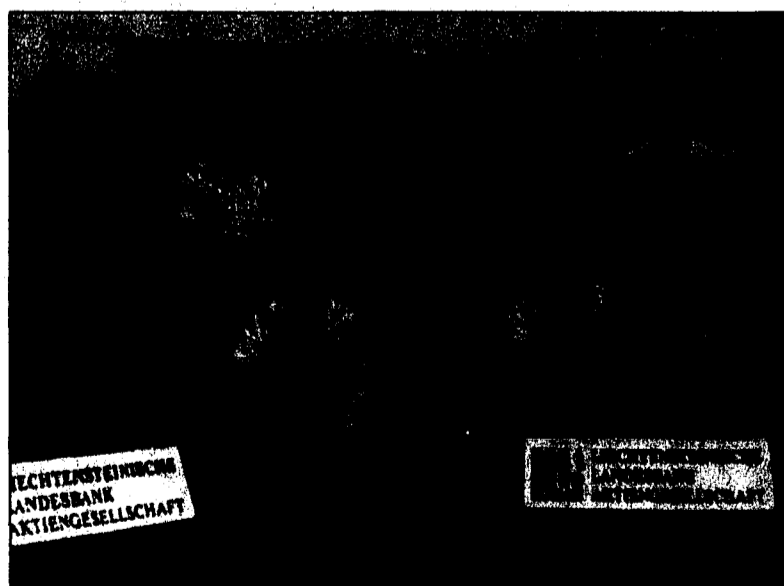
30. Senioren-Schweizermeisterschaft der Squasher in Vaduz

VADUZ - Dietmar Lamprecht (U/45) und Claudia Hassler (U/55) gewannen an der 30. Senioren-Schweizermeisterschaft jeweils eine Bronzemedaille für den SBC Vaduz. Die Siege in den beiden Hauptkategorien gehen an Dany Beschger (U/35) und Senja Marshall-Megert (Damen).

Hochklassiges Squash, ausgelassene Stimmung und zufriedene Gesichter konnte man an diesem Wochenende an der 30. Senioren-SM im Squashhouse Vaduz erleben. Neben dem Turnier selbst fand auch der «Ritter-Abend» in der Vaduz Squash-«Hochburg» sichtlich Gefallen bei den rund sechzig Teilnehmern. Andrew Marshall, der Präsident von Swiss Squash, dankte den Veranstaltern am Ende für einen hervorragend organisierten Squash-Event und dem Hauptsponsor, der Liechtensteinischen Landesbank, für ihre Unterstützung.

Wenig Überraschungen

Sportlich gab es keine grossen Überraschungen zu verzeichnen. Die meisten Favoriten gaben sich keine Blöße und setzten sich sou-



Alle Medallengewinner der Schweizermeisterschaft im Überblick.

verlin durch. Bei den Damen triumphierte Senja Marshall-Megert mit 3:0 über Beatrice Walser. Petrina Davey zog sich bei ihrem Viertelfinalsieg über Elisabeth Lamprecht eine Zerrung zu und musste für das Halbfinale leider forfait erklären. In ihrer letzten Partie unterlag Lamprecht der St. Gallerin Elisabeth Ballmann schliesslich knapp mit 8/10 im fünften Satz und klassierte

sich auf Rang sechs. In der Hauptkategorie der Herren - bei den jüngsten Senioren (U/35) - besiegte der Chamer Dany Beschger (CH-Nr.13) in einem guten Finalspiel Peter Frey (CH-Nr.14) mit 3:0 (9/6, 9/3, 9/0). Bei den Senioren 2 (U/40) dominierte der mehrfache Elite-Schweizermeister Andrew Marshall seine Gegner. Marshall schaltete im Viertelfinale Gerhard Schober und im

Halbfinale Peter Maier aus. Im Kampf um Rang drei erwischte Maier einen schlechten Tag und unterlag Walter Streit mit 0:3.

In der Kategorie U/45 sorgte Turnierleiter Dietmar Lamprecht mit der Bronzemedaille für eine kleine Überraschung. Claudia Hassler (U/55) ärgerte sich nach dem Halbfinale über sich selbst: «Jetzt spiele ich schon so lange und dann bin ich plötzlich nervös wie ein 15-Jähriger. Das gibts doch gar nicht.» Hassler konnte sich über Bronze freuen. (rw)

Resultate Senioren-Schweizermeisterschaft

- Senioren 1: Senja Marshall-Megert, 2. Beatrice Walser, 3. Evelyn Matzinger, 4. Petrina Davey, 5. Elisabeth Ballmann, 6. Elisabeth Lamprecht, 7. Ines Hasler, 8. Heidi Oppiger.
Senioren U/35: 1. Dany Beschger, 2. Peter Frey, 3. Ralf Kugler, 4. Jany Kugler, 5. David Wiederkehr, 6. Marco Spahr, 7. Mark Robbins, 8. Roger Roman, 9. Rico Murgula, 10. Lukas Hofmann, 11. Thomas Bichsel, 12. Christopher O'Neill.
Senioren U/40: 1. Andrew Marshall, 2. Hugo Bertschy, 3. Walter Streit, 4. Peter Maier, 5. Arno Müller, 6. Willi Sappori, 7. Gerhard Schober, 8. Blaise Strub, 9. Samuel Kronegger, 10. Konrad Schindler, 11. René Dubach.
Senioren U/45: 1. Sergio Orlandi, 2. Gerd Zacher, 3. Dietmar Lamprecht, 4. Markus Zehender, 5. Nick Brown, 6. Hugo Schall, 7. Tibor Galina, 8. Heidi Vogel, 9. Franzrud Ballmann, 10. Arno Simek, 11. Diego Birk, 12. Hans-Joachim Böhler.
Senioren U/50: 1. Roland Widmer, 2. Rolf Meyer, 3. Erwin Sommer, 4. Armin Gross, 5. René Nüssli, 6. Fredy Widmer, 7. René Turren.
Senioren U/55: 1. Josef Holzmüller, 2. Michael Hoy, 3. Claudia Hassler, 4. Jack Müller, 5. Rudolf Lang, 6. Wolfgang Bucher, 7. Harry Meier.